



## Schulcurriculum Sport am Rhein-Gymnasium (Qualifikationsphase)

### 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Unsere Schule folgt einem ganzheitlichen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei den Schülerinnen und Schülern neben sportmotorischen Kompetenzen, das Gesundheitsbewusstsein fördern, das individuelle Interesse für spezifische Sportarten wecken und die Motivation zum lebenslangen Sport- und Bewegungshandeln unterstützen.

Um Schülerinnen und Schülern dies zu ermöglichen, bietet unsere Schule in Anbindung an die Inhalte der Sekundarstufe I und der Einführungsphase vier verschiedene jeweils dreistündige Kursprofile in der Qualifikationsphase zur Wahl an. Auf diese Weise wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Profilen bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

Dem Rhein-Gymnasium stehen im Nachmittagsbereich in der Regel bis zu drei Einfachturnhallen zur Verfügung. Ein schuleigener Sportplatz mit einer Laufbahn von 75m, einem Multifunktionsfeld und einer Sprunggrube ermöglicht bei entsprechender Witterung die Durchführung leichtathletischer Disziplinen und das Sporttreiben im Freien. Im Sommerhalbjahr kann außerdem auf dem nahegelegenen Rhein oder im Mülheimer Hafen gerudert werden, was das Kursangebot entsprechend erweitert. Zudem bietet die unmittelbare Rheinnähe und eine benachbarte Grünanlage weitere Möglichkeiten der sportlichen Nutzung.

Die Fachkonferenz besteht aus mehreren Kolleginnen und Kollegen, die die unterschiedlichsten fachlichen Schwerpunkte (Rudern, Turnen, Tanzen, Leichtathletik etc.) bedienen können.

### 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die vier verschiedenen Kursprofile beinhalten jeweils zwei profilbildende Bewegungsfelder und Sportbereiche. Sie werden mit verbindlichen Kompetenzerwartungen formuliert. Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Innerhalb der Qualifikationsphase werden sämtliche Inhaltsfelder (Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, Bewegungsgestaltung, Wagnis und Verantwortung, Leistung, Kooperation und Konkurrenz, Gesundheit) realisiert. Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten, Hallensituation o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.



## 2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Am Rhein-Gymnasium gibt es in der Oberstufe vier Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in zwei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder entwickelt werden.

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	b – Bewegungs-gestaltung	e - Kooperation und Konkurrenz
2	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	a – Bewegungs-struktur und Bewegungslernen	e - Kooperation und Konkurrenz
3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	d - Leistung	e - Kooperation und Konkurrenz
4	Bewegen an Geräten – Turnen	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	a – Bewegungs-struktur und Bewegungslernen	e - Kooperation und Konkurrenz



## Kursprofil 1: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste“ muss keine Akzentuierung erfolgen, da alle inhaltlichen Kerne obligatorisch sind (vgl. KLP S. 35).

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f).

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)
- Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)
- Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiacas, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball)

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
<b>Q 1.1</b> → 19 Wochen = 57 Std.	<b>UV 1</b>	<b>Bewegungstheater</b> – bekannte Alltagssituationen (z.B. aus der Schule) unter besonderer Berücksichtigung der Gestaltungsparameter mit oder ohne Gegenstände/Materialien darstellen ca. 12 - 15 Stunden
	<b>UV 2</b>	<b>Mach mit, tanz mit</b> – eine „neue“ oder „alte“ Tanzart (z.B. Flashmob, Volkstanz, Macarena, Steptanz, Melbourne Shuffle) ausprobieren, ggf. (weiter-) entwickeln, anderen präsentieren und beibringen ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 3</b>	<b>Den Gegner gekonnt auspielen</b> – Festigen von Techniken im Badminton (z.B. Aufschlagvarianten, Clear, Drop, Smash) und zielgerichteter Einsatz im Spiel 1 gegen 1 ca. 15 – 18 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 9 – 18 Stunden
<b>Q 1.2</b> → 21 Wochen = 63 Std.	<b>UV 4</b>	<b>Ich hör auf mein Herz</b> – verschiedene Fitnesstrends (z.B. Aerobic, Taebo, Step-Aerobic, Zumba, Aroha, Pilates, Feldenkrais, Ropeskipping) zum individualisierten Training von z.B. Ausdauer und Koordination kennenlernen ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 5</b>	<b>Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe</b> – Erarbeitung und Präsentation einer Choreographie aus einem modernen Tanz (z.B. Hip Hop, Jumpstyle, Videoclip Dancing) nach dem Prinzip des selbst gesteuerten Lernen ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 6</b>	<b>Zusammen sind wir stark</b> – Angriffstaktiken zur Verbesserung der (mannschaftstaktischen) Spielfähigkeit ausprobieren, entwickeln und evaluieren ca. 12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 18 - 27 Stunden



<b>Q 2.1</b>  → 16 Wochen = 54 Std.	<b>UV 7</b>	<b>Der mit dem Ball tanzt</b> – Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic Schritte in Kombination mit Arm – Ball – Bewegungen ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 8</b>	<b>Von der Improvisation zur Komposition</b> – Eine Komposition mit Handgeräten (z.B. Reifen, Band, Regenschirm) unter besonderer Berücksichtigung von Bewegungsweite und dynamischer Kontraste präsentieren ca. 15 - 18 Stunden
	<b>UV 9</b>	<b>Neue Partner und wechselnde Gegner</b> – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen ca. 12 - 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 6 - 15 Stunden
<b>Q 2.2</b>  → 11 Wochen = 33 Std.	<b>UV 10</b>	<b>Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen</b> – Spielsituationen in Schule und Freizeit angemessen bewältigen und dabei etwas wagen ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 11</b>	<b>Bald ist der Abiball</b> – Einen Tanz-Crashkurs selbstständig planen und durchführen (z.B. Rock'n'Roll, Salsa, Walzer, Discofox) ca. 12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 3 – 9 Stunden
	<b>Parallel</b>	Wiederholung und Vertiefung theoretischer Inhalte zur Vorbereitung auf eine mögliche theoretische Prüfung

## Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema: Bewegungstheater</b> – bekannte Alltagssituationen (z.B. aus der Schule) unter besonderer Berücksichtigung der Gestaltungsparameter mit oder ohne Gegenstände/Materialien darstellen</p> <p><b>BF/SB:</b> Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste</p> <p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder –themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer</li> </ul>



Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen

- selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in der Gruppe präsentieren

**Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien, Improvisation und Variation von Bewegung

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std.

## Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: Mach mit, tanz mit** – eine „neue“ oder „alte“ Tanzart (z.B. Flashmob, Volkstanz, Macarena, Steptanz, Melbourne Shuffle) ausprobieren, ggf. (weiter-) entwickeln, anderen präsentieren und beibringen

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste

**Inhaltlicher Kern:** Tanz

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

**Inhaltsfelder:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens, Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)
- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK)
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 - 15 Std.

## Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: Den Gegner gekonnt ausspielen** – Festigen von Techniken im Badminton (z.B. Aufschlagvarianten, Clear, Drop, Smash) und zielgerichteter Einsatz im Spiel 1 gegen 1

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden



- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfelder:** d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung und -organisation (d)  
Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK)
- Die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 - 18 Std.

## Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** **Ich hör auf mein Herz** – verschiedene Fitnesstrends (z.B. Aerobic, Taeco, Step-Aerobic, Zumba, Aroha, Pilates, Feldenkrais, Ropeskipping) zum individualisierten Training von z.B. Ausdauer und Koordination kennenlernen

**BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Formen der Fitnessgymnastik

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen

**Inhaltsfelder:** d – Leistung, f - Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung und -organisation (d)  
Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK)
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std.

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** **Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe** – Erarbeitung und Präsentation einer Choreographie aus einem modernen Tanz (z.B. Hip Hop, Jumpstyle, Videoclip Dancing) nach dem Prinzip des selbst gesteuerten Lernen

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste



**Inhaltlicher Kern:** Tanz

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundenetänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

**Inhaltsfeld:** b – Bewegungsgestaltung, a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens, Gestaltungskriterien

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK)
- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 - 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** **Zusammen sind wir stark** – Angriffstaktiken zur Verbesserung der (mannschaftstaktischen) Spielfähigkeit ausprobieren, entwickeln und evaluieren

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball) oder Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiaca, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen (MK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen (MK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum mehr als 30 Stunden)**



## Qualifikationsphase (Q2) 1. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema: Der mit dem Ball tanzt** – Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums **Raum** sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic Schritte in Kombination mit Arm – Ball - Bewegungen

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

**Inhaltlicher Kern:** Gymnastik

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

**Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien, Improvisation und Variation von Bewegung

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (**Raum**, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std.

### Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema: Von der Improvisation zur Komposition** – Eine Komposition mit Handgeräten (z.B. Reifen, Band, Regenschirm) unter besonderer Berücksichtigung von Bewegungsweite und dynamischer Kontraste präsentieren

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

**Inhaltlicher Kern:** Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste, Gymnastik

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in der Gruppe präsentieren
- Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation - nutzen

**Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien, Improvisation und Variation von Bewegung

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca.15 - 18 Std.





## Unterrichtsvorhaben IX

**Thema: Neue Partner und wechselnde Gegner** – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten  
Fairness und Aggression im Sport

### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen

**Zeitbedarf:** ca. 12 - 15 Std.

## Qualifikationsphase (Q2) 2. Halbjahr

## Unterrichtsvorhaben X:

**Thema: Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen**– Spielsituationen in Schule und Freizeit angemessen bewältigen und dabei etwas wagen

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball) und/oder Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiac, Korfball, Prellball, Rugby, Schlagball)

### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen
- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Konkurrenz, c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten, Fairness und Aggression im Sport, Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern



(SK)

- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)
- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK)
- Mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (MK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std.

## Unterrichtsvorhaben XI:

**Thema: Bald ist der Abiball** – Einen Tanz-Crashkurs selbstständig planen und durchführen (z.B. Rock'n'Roll, Salsa, Walzer, Discofox)

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

**Inhaltlicher Kern:** Tanz

### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

**Inhaltsfeld:** b – Bewegungsgestaltung, a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens, Gestaltungskriterien

### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK)
- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 60 Stunden (Freiraum ca. 15 Stunden)**

## **Kursprofil 2: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f).

- Gleiten auf dem Wasser: Rudern im (Doppel)Vierer auf dem Rhein und im Skiff im Hafen

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f).

- Mannschaftsspiele (z.B. Badminton, Basketball, Volleyball, Hockey,)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Ultimate-Frisbee, Flag-Football)



Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
<b>Q 1.1</b>  → 19 Wochen = 57 Std.	UV1	<b>Einführung in das Rudern</b> – Erlernen der Technik in Grobform im Doppelvierer auf dem Rhein. ca. 12 – 15 Stunden
	UV 2	<b>Badminton</b> – Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit ca.15 – 18 Stunden
	UV 3	<b>Turnen</b> – Gemeinsam turnerische Bewegungen an Geräten gestalten ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 9 – 18 Stunden
<b>Q 1.2</b>  → 21 Wochen = 63 Std.	UV 4	<b>Schulvolleyball</b> – Wir gestalten unser Spiel selbst und finden zur Spielfähigkeit. ca.12 – 15 Stunden
	UV 5	<b>Das Skullen verfeinern</b> – Sicherheit beim Rudern auf dem Rhein im Doppelvierer gewinnen. ca.12 – 15 Stunden
	UV 6	<b>Rudern im Skiff (Hafen)</b> – Erlernen des Umgangs mit dem schmalen Skiff und Umsetzen der erlernten Rudertechnik. Verhalten beim Kentern. ca. 12 - 15 Stunden
	Freiraum	ca.18 - 27 Stunden
<b>Q 2.1</b>  → 16 Wochen = 54 Std.	UV 7	<b>Rudern im Riemenboot</b> – eine neue Herausforderung auf dem Rhein. ca.15 – 18 Stunden
	UV 8	<b>Vom Badminton-Einzel zum Doppel</b> – Möglichkeiten des Kooperierens und Konkurrierens im Miteinander und Gegeneinander erfahren und reflektieren. ca.12 – 15 Stunden
	UV 9	<b>Gemeinsam zum Erfolg</b> – Gruppentaktiken zur Verbesserung der Spielfähigkeit (Basketball) ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 6 - 15 Stunden
<b>Q 2.2</b>  → 11 Wochen = 33 Std.	UV 10	<b>Turnen</b> - Keine Angst vor neuen Herausforderungen. ca.12 – 15 Stunden
	UV 11	<b>Stärken nutzen und Schwächen kompensieren</b> – Taktiken zur Verbesserung der Spielfähigkeit (Volleyball) ca.12 – 15 Stunden
	Freiraum	ca. 3 - 9 Stunden
	Parallel	Wiederholung und Vertiefung theoretischer Inhalte zur Vorbereitung auf die theoretische Prüfung



## Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

### Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Einführung in das Rudern – Erlernen der Technik in Grobform im Doppelvierer auf dem Rhein.

**BF/SB:** – Gleiten, Fahren, Rollen

**Inhaltlicher Kern:** Rudern

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Die Technik des Skullens in Grobform ausführen und beim Rudern auf dem Rhein einsetzen.

**Inhaltsfeld:** a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen
- Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- **unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben,**
- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben,
- grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Badminton

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Im Badminton (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Inhaltliche Schwerpunkte:



- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Fairness und Aggression im Sport

**Methodenkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler können

- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden,
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen.

**Zeitbedarf:** 15 – 18 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** Gemeinsam turnerische Bewegungen an Geräten gestalten

**BF/SB:** Bewegen an Geräten – Turnen

**Inhaltlicher Kern:** Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können eine komplexe Gruppen- oder Einzelgestaltung an einer individuell gestalteten Gerätekombination normgebunden oder normungebunden präsentieren.

**Inhaltsfeld:** b – Bewegungsgestaltung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltungskriterien

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

**Zeitbedarf:** 12 -15 Std.

## **Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben IV :**

**Thema:** Schulvolleyball – Wir gestalten unser Spiel selbst und finden zur Spielfähigkeit.

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Volleyball

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**



Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** Das Skullen verfeinern – Sicherheit auf dem Rhein im Doppelvierer gewinnen

**BF/SB:** Gleiten, fahren, Rollen - Bootssport

**Inhaltlicher Kern:** Rudern

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Beim Rudern auf dem Rhein Fähigkeiten und Fertigkeiten variabel demonstrieren.
- Verhaltensregeln als Ruderer oder Steuermann erläutern und begründen.
- Die SuS kennen grob den Aufbau und die Materialien des Rudermaterials und können einfache Reparaturen durchführen.

**Inhaltsfeld:** f - Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenzen Körperbildern beurteilen.

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** Rudern im Skiff (Hafen) – Erlernen des Umgangs mit dem schmalen Skiff und Umsetzen der erlernten Rudertechnik. Verhalten beim Kentern.

**BF/SB:** Gleiten, fahren, Rollen – Bootssport

**Inhaltlicher Kern:** Rudern

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Selbstständiges Ablegen, Rudern, Wenden und Anlegen mit dem Skiff.
- eine sportartspezifisch festgelegte Lang- und/oder Kurzstrecke in einer bestimmten Zeit unter wettkampfnahen Bedingungen absolvieren.

**Inhaltsfeld:** c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.

**Methodenkompetenz:**



Die Schülerinnen und Schüler können mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum mehr als 30 Stunden)**

## Qualifikationsphase (Q2) 1. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema:** Rudern im Riemenschiff – eine neue Herausforderung auf dem Rhein.

**BF/SB:** Gleiten, fahren, Rollen – Bootssport

**Inhaltlicher Kern:** Rudern

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

Die SuS können im gesteuerten Riemenschiff die Ruderbewegung ausführen.

Die SuS können Gefahren des Rheins bei Mülheim (insbesondere Stromkilometer 690 bis 692) erkennen und bewerten.

**Inhaltsfeld:** a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

##### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern.

##### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen.

**Zeitbedarf:** 15 - 18 Std.

### Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema:** Badminton – Vom Einzel zum Doppel – Möglichkeiten des Kooperierens und Konkurrierens im Miteinander und Gegeneinander erfahren und reflektieren.

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Badminton

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können im Badminton (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

##### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.



**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben IX:**

**Thema:** Gemeinsam zum Erfolg – Gruppentaktiken zur Verbesserung der Spielfähigkeit

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Basketball

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

Die SuS können im Basketball grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fairness und Aggression im Spiel (e)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

## Qualifikationsphase (Q2) 2. Halbjahr

**Unterrichtsvorhaben X:**

**Thema:** Keine Angst vor neuen Herausforderungen.

**BF/SB:** Bewegen an Geräten – Turnen

**Inhaltlicher Kern:** Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler können an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen.

**Inhaltsfeld:** c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben XI:**

**Thema:** Stärken nutzen und Schwächen kompensieren – Taktiken zur Verbesserung der Spielfähigkeit

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Volleyball

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

Die SuS können im Volleyball grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem





Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfelder: e – Kooperation und Wettkampf**

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler können individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 60 Stunden (Freiraum ca. 15 Stunden)**

## Kursprofil 3: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f).

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f).

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)
- Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Halbjahre	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
<b>Q 1.1</b> <b>→19</b> <b>Wochen =</b> <b>57 Stunden</b>	<b>UV 1</b>	<b>Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen</b> – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 2</b>	<b>Erfolgreich in der Abwehr</b> – Spielgemäße Entwicklung ( <i>tactical games approach</i> ) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeiten ca.15 – 18 Stunden
	<b>UV 3</b>	<b>BallKoRobics – Basketball mal anders</b> - Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 9 – 18 Stunden



<b>Q 1.2</b> → 21 Wochen = 63 Stunden	<b>UV 4</b>	<b>Mit Risiko in den Angriff</b> – Einführung von Individualtechniken (eins gegen eins) unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiken, um Dribbling und Finten zu verbessern ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 5</b>	<b>Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig</b> – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 6</b>	<b>Flag-Football – Gesundheitsbewusstsein entwickeln</b> – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen ca. 12 - 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca.18 - 27 Stunden
<b>Q 2.1</b> → 16 Wochen = 54 Stunden	<b>UV 7</b>	<b>Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung</b> – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern ca.15 – 18 Stunden
	<b>UV 8</b>	<b>Als Mannschaft zum Erfolg</b> – Kooperative Vermittlung von Angriffstaktiken zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 9</b>	<b>Alternative Wettkämpfe – Das fühlt sich anders an!</b> – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 6 - 15 Stunden
<b>Q 2.2</b> Quartal 3 → 11 Wochen = 33 Stunden	<b>UV 10</b>	<b>Vom Einzel zum Doppel</b> – Möglichkeiten des Kooperierens und Konkurrierens im Miteinander und Gegeneinander erfahren und reflektieren ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 11</b>	<b>Neue Welten entdecken</b> – Die Entwicklung der Sportart Ultimate Frisbee erfahren und beurteilen ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 3 - 9 Stunden

## Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

### Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen** - In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik



**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.

**Inhaltsfeld:** d - Leistung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** **Erfolgreich in der Abwehr** – Spielgemäße Entwicklung (*tactical games approach*) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktische Spielfähigkeit

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Basketball

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.

**Zeitbedarf:** 15 – 18 Std.

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** **BallKoRobics – Basketball mal anders** - Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen.

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

**Inhaltlicher Kern:** Aktionsmöglichkeiten aus dem Bereich Gymnastik

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Diese Kompetenzerwartung stammt aus dem Bewegungsfeld 6 und gehört dementsprechend nicht



**Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltungskriterien

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern.
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.

**Zeitbedarf:** 12 -15 Std.

## Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr

**Unterrichtsvorhaben IV :**

**Thema:** **Mit Risiko in den Angriff** – Einführung von Individualtechniken (eins gegen eins) unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Dribbling und Finten zu verbessern.

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Basketball

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

**Inhaltsfelder:** a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)  
Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben
- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern.

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** **Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig** – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Formen ausdauernden Laufens

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).

**Inhaltsfeld:** d - Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung und -organisation  
Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen



## **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern
- Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen und erläutern. (übergreifend)
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. (übergreifend)
- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsentwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

## **Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** **Flag-Football – Gesundheitsbewusstsein entwickeln** – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Alternative Spiele und Sportspielvarianten – Flag-Football

## **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

**Inhaltsfeld:** f - Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

## **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern.
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum mehr als 30 Stunden)**

## **Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema:** **Wie werde ich besser? - Auf dem Weg zur optimalen Leistung** – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen (auch als Mehrkampf) unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß

## **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.

**Inhaltsfeld:** d - Leistung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen



## **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern.
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.

**Zeitbedarf:** 15 - 18 Std.

## **Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Thema: Als Mannschaft zum Erfolg** – Kooperative Vermittlung von Angriffstaktiken zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Basketball

## **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Wettkampf

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

## **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

## **Unterrichtsvorhaben IX:**

**Thema: Alternative Wettkämpfe – Das fühlt sich anders an!** – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

## **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Konkurrenz, f - Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fairness und Aggression im Spiel (e)  
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

## **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. (e)
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben auch unter Berücksichtigung von



geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (f)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

## Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben X:

**Thema:** **Badminton – Vom Einzel zum Doppel** – Möglichkeiten des Kooperierens und Konkurrierens im Miteinander und Gegeneinander erfahren und reflektieren

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Badminton

### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

### Unterrichtsvorhaben XI:

**Thema:** **Neue Welten entdecken** – Die Entwicklung der Sportart Ultimate Frisbee erfahren und beurteilen

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Alternative Spiele und Sportspielvarianten – Ultimate Frisbee

### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden,

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 70 Stunden (Freiraum ca. 20 Stunden)**



## Kursprofil 4: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Turnen – Bewegen an Geräten“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP):

- Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten
- Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen (z.B. Parkour)
- Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltung

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Badminton, Handball, Hockey, Volleyball, Fußball)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Halbjahre	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
<b>Q 1.1</b> →19 Wochen = 57 Stunden	<b>UV 1</b>	<b>Fußball ist mehr als nur Kicken</b> - Festigen von Techniken im Fußballspiel – Köpfen, Dribbeln, Passen mit Partner und in der Kleingruppe. ca. 15 – 18 Stunden
	<b>UV 2</b>	<b>Jetzt mache ich mich fit!</b> - Entwicklung und Durchführung eines turnerspezifischen Fitnesscircuits. ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 3</b>	<b>Punkt für Punkt zum Erfolg</b> - Festigen von Techniken im Badminton – Pronations- und Supinationsbewegung, VH-ÜK-Clear, Netzdrops, Aufschlagformen, VH-RH-Drop, VH-ÜK-Drop, Smash im Spiel 1 mit 1. ca. 15 – 18 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 9 – 18 Stunden
<b>Q 1.2</b> → 21 Wochen = 63 Stunden	<b>UV 4</b>	<b>An die Geräte, fertig, los – Vom turnerischen Einzelteil zur Pflichtübung</b> - Unterschiedliche turnerische Geräte erproben, genormte Einzelteile erlernen, kombinieren und in einer Kürübung präsentieren. ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 5</b>	<b>Auf einem Schlag besser?</b> - Verbesserung badmintonspezifischer Fertigkeiten und taktischer Handlungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Schlagkombinationen sowie des ZP. ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 6</b>	<b>Jetzt gehe ich die Wand hoch! - Le Parkour/Freerunning</b> – Erlernen der Grundtechniken und Anwenden im Einzel- und Partner-Parkourlauf. ca. 12 - 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca.18 - 27 Stunden





<b>Q 2.1</b>  → 16 Wochen = 54 Stunden	<b>UV 7</b>	<b>Wir sind ein Team</b> – Verbesserung fußballerischer Fertigkeiten und taktischer Handlungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung des räumlichen Sehens. ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 8</b>	<b>Gemeinsam sind wir stark</b> - Partnerkür an einem ausgewählten Gerät ca. 15 – 18 Stunden
	<b>UV 9</b>	<b>Auf dem Weg zum Erfolg</b> - Taktisches Handeln im Badminton – Einzel- und Doppeltaktik ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 6 - 15 Stunden
<b>Q 2.2</b>  Quartal 3 → 11 Wochen = 33 Stunden	<b>UV 10</b>	<b>Ängste können nicht nur abschrecken sondern auch herausfordern</b> – Angstabbau und die Abwägung von Wagnissituationen beim Erlernen von angstinduzierenden turnerischen Elementen. ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 11</b>	<b>Das Regellückenspiel</b> – Regelstrukturen im Badminton unter Berücksichtigung verschiedener Aufgabenstellungen verändern (Bsp.: Konstruktion akrobatischer Spielhandlungen, Konstruktion eines schnellen und aggressiven Charakters) ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 3 - 9 Stunden
	<b>Parallel</b>	Wiederholung und Vertiefung theoretischer Inhalte zur Vorbereitung auf die theoretische Prüfung

## Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> <b>Fußball ist mehr als nur Kicken</b> - Festigen von Techniken im Fußballspiel – Köpfen, Dribbeln, Passen mit Partner und in der Kleingruppe</p> <p><b>BF/SB 7:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)</p> <p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> a. Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens</li> <li>– Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> </ul>



- Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen
- Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit

### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. (MK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** 15 – 18 Std.

### **Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** **Jetzt mache ich mich fit!** - Entwicklung und Durchführung eines turnerspezifischen Fitnesscircuits

**BF/SB 5:** Turnen – Bewegen an Geräten

**Inhaltlicher Kern:** Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten

### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische komplexe Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen.

**Inhaltsfeld:** f. Gesundheit

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern. (SK)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. (SK)
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK)
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** **Punkt für Punkt zum Erfolg** - Festigen von Techniken im Badminton – Pronations- und Supinationsbewegung, VH-ÜK-Clear, Netzdrops, Aufschlagformen, VH-RH-Drop, VH-ÜK-Drop, Smash im Spiel 1 mit 1

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.



**Inhaltsfelder:** d. Leistung e. Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Fairness und Aggression im Sport
- Trainingsplanung und -organisation.

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen. (MK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. (MK)

**Zeitbedarf:** 15 – 18 Std.

## Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr

**Unterrichtsvorhaben IV :**

**Thema: An die Geräte, fertig, los – Vom turnerischen Einzelteil zur Pflichtübung -**

Unterschiedliche turnerische Geräte erproben, genormte Einzelteile erlernen, kombinieren und in einer Kürübung präsentieren

**BF/SB 5:** Turnen – Bewegen an Geräten

**Inhaltlicher Kern:** Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Eine differenzierte Kürübung aus mehreren Einzelementen auf technisch - koordinativ vertieftem Niveau an zwei Wettkampfgeräten kombinieren.

**Inhaltsfelder:** a. Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d. Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen
- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Trainingsplanung
- Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen
- (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern. (SK)
- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden. (MK)
- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Auflistung aller Einzelteile die beherrscht werden, Zusammenstellung einer Kür). (MK)
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben V:**



**Thema: Auf einem Schlag besser?** - Verbesserung badmintonspezifischer Fertigkeiten und taktischer Handlungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Schlagkombinationen sowie des ZP

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

**Inhaltsfeld:** a. Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. (SK)
- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema: Jetzt gehe ich die Wand hoch! - Le Parkour/Freerunning** – Erprobung von Techniken unterschiedlichen Komplexitätsgrades beim Parkour zur Erfahrung und Überwindung persönlicher Hemmschwellen und Anwenden im Einzel- und Partner-Parkour-Lauf.

**BF/SB 5:** Turnen – Bewegen an Geräten

**Inhaltlicher Kern:** Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen (z.B. Parkour).

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- eine komplexe Gruppen- und Einzelgestaltung an einer individuell gestalteten Gerätekombination normungebunden präsentieren.
- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische komplexe Wagnis- und Leistungssituation alleine oder in der Gruppe bewältigen.

**Inhaltsfelder:** a. Bewegungsstruktur und Bewegungslernen  
c. Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. (UK)



- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden. (MK)

**Zeitbedarf:** 12 -15 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)**

## Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema: Wir sind ein Team** – Verbesserung fußballerischer Fertigkeiten und taktischer Handlungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung des räumlichen Sehens

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

**Inhaltsfeld:** e. Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

### Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema: Gemeinsam sind wir stark-** Partnerkür an einem ausgewählten Gerät

**BF/SB 5:** Turnen – Bewegen an Geräten

**Inhaltlicher Kern:** Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- am Boden eine Partnerkür mit akrobatischen Elementen unter Berücksichtigung von Ausführungs- und Gestaltungskriterien präsentieren.

**Inhaltsfeld:** b. Bewegungsgestaltung



**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltungskriterien

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben IX:**

**Thema:** „Auf dem Weg zum Erfolg“ - Taktisches Handeln im Badminton – Einzel- und Doppeltaktik

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

**Inhaltsfeld:** e. Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. (MK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

## Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr

**Unterrichtsvorhaben X:**

**Thema:** Ängste können nicht nur abschrecken sondern auch herausfordern – Angstabbau und die Abwägung von Wagnissituationen beim Erlernen von angstinduzierenden turnerischen Elementen

**BF/SB 5:** Turnen – Bewegungen an Geräten

**Inhaltlicher Kern:** Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische komplexe Wagnis- und Leistungssituation alleine oder in der Gruppe bewältigen.
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

**Inhaltsfeld:** c. Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen



- Motive, Motivation und Sinngaben sportlichen Handelns

## **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. (SK)
- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden. (MK)

**Zeitbedarf:** 15 - 18 Std.

## **Unterrichtsvorhaben XI:**

**Thema: Das Regellückenspiel** – Regelstrukturen im Badminton unter Berücksichtigung verschiedener Aufgabenstellungen verändern (Bsp.: Konstruktion akrobatischer Spielhandlungen, Konstruktion eines schnellen und aggressiven Charakters)

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

## **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

**Inhaltsfeld:** e. Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

## **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden. (MK)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. (MK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 70 Stunden (Freiraum ca. 20 Stunden)**



## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Rhein-Gymnasiums die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### *Überfachliche Grundsätze:*

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### *Fachliche Grundsätze:*

Der Sportunterricht am Rhein-Gymnasium folgt den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt. Im Sinne der Kompetenzorientierung geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können. Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen individualisierte Lernarrangements geschaffen, die auf der Diagnose der Lernausgangslage basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert. Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der reflektierten Praxis auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

Im Grundkurs bleiben Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine Praxis-Theorie-Verknüpfung angestrebt. Beiträge zur Unterrichtsgestaltung im Sinne der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit.





## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APOGOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachkonferenzmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### *Verbindliche Absprachen:*

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen. Die Fachkonferenz Sport erarbeitet ein Konzept für die unterschiedlichen Sportkurse, das sowohl die leistungsmäßigen als auch die gesundheitlichen Aspekte bzgl. der entsprechenden Kompetenzerwartungen berücksichtigt. Weiterhin strebt die Fachkonferenz unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

### Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung

#### **A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können:**

Bewertet wird, wie der Schüler

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativgestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen erbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann,
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann und
9. Geräte und Sportstätten sachgemäß auf- und abbaut und verantwortungsvoll damit umgeht.

#### **B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:**

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

#### *Konkretisierung zu 1 und 2:*

*Abhängig vom Kursprofil mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr.*



3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

*Konkretisierung zu 3 und 4:*

*Überprüfungsformen zu 4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen.*

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Es ist ausreichend Material für die im Lehrplan aufgeführten Sportarten vorhanden. Besonders zu erwähnen sind die schuleigenen Ruderboote und ein Bootsanhänger.

## **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Sporthallenkapazitäten und ihre Ausstattung ermöglichen es zurzeit nicht, den Sport am Rhein-Gymnasium als Abiturfach anzubieten.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Am Rhein-Gymnasium werden je nach veränderten Ausgangsbedingungen Schwerpunkte von der Fachkonferenz festgelegt. Fortbildungsergebnisse werden in der Fachschaft weitergegeben. Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei Veränderung der Rahmenbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.